



AIT will seinen Expansionskurs fortsetzen

Gesteigerte Erlöse aus
Auftragsforschung 2017.

Die größte außeruniversitäre Forschungseinrichtung Österreichs, das Austrian Institute of Technology (AIT), präsentiert für 2017 eine positive Bilanz. Die gewöhnliche Geschäftstätigkeit (EGT) liegt bei drei Millionen Euro (2016: 3,3 Millionen Euro). Die aus Auftragsforschung stammenden Erlöse stiegen von 40,55 Millionen Euro im Jahr 2016 auf zuletzt 45,4 Millionen Euro.

Vor diesem Hintergrund wolle man den bereits eingeschlagenen Expansionskurs konsequent fortsetzen, teilte Aufsichtsratsvorsitzender Hannes Androsch mit. Ziel sei, international sichtbarer zu werden, so der kaufmännische Geschäftsführer Anton Plimon. Das AIT hatte erst in der Vorwoche die Mehrheit der oberösterreichischen Forschungsfirma Profactor übernommen.

Das sei „nicht das Ende der Fahnenstange“, sagte Androsch. Näher festlegen will er sich aber noch nicht: So wie im Fußball könne man sich zwar vornehmen, Tore zu schießen, ob das gelinge, hänge aber vom Spielverlauf ab: „Hans Krankl musste man 90 Minuten decken, betrachten Sie uns als wissenschaftlichen Krankl.“ (gral)